

# Wie entwickeln sich die Entgelte für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Pflegeberufen?

## Vorbemerkung

Mit Inkrafttreten des Pflegeberufereformgesetz am 1. Januar 2020 wurden die Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Altenpflege zur Pflegefachkraft zusammengeführt. Statistische Verschiebungen durch die Reform sind in den Daten der Bundesagentur für Arbeit schon deutlich sichtbar. Aus diesem Grund wird über Pflegekräfte der unterschiedlichen Fachrichtungen gesamthaft berichtet.<sup>1 2</sup>

## Zeitliche Entwicklung

- Das durchschnittliche Bruttomonatsentgelt<sup>3</sup> für vollzeitbeschäftigte Pflegekräfte lag im Jahr 2023 bei 3.870 Euro, 169 Euro mehr als 2022. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr fiel mit knapp 5 Prozent etwas stärker aus als im Durchschnitt über alle Berufe.
- Zu dieser Entwicklung dürften verschiedene rechtliche Änderungen beigetragen haben: So wird seit Mai 2022 sukzessive das Mindestentgelt in der Pflege erhöht.<sup>4</sup> Außerdem dürfte sich das zum 1. September 2022 in Kraft getretene Tarifreuegesetz auf den Anstieg der Entgelte ausgewirkt haben. Dadurch werden seitdem nur noch Pflegeeinrichtungen zur Versorgung zugelassen – und können damit ihre Leistungen mit den Pflegekassen abrechnen – die ihre Pflege- und Betreuungskräfte nach Tarif bezahlen.<sup>5</sup>
- Auch im längerfristigen Verlauf sind die Entgelte in der Pflege stärker gestiegen als im Durchschnitt; überdurchschnittliche Zuwächse zeigten sich dabei in allen Anforderungsniveaus. Im Jahr 2018 lag das Entgelt in Pflegeberufen noch 125 Euro bzw. 4 Prozent unter dem durchschnittlichen Entgelt über alle Berufe hinweg. In den Folgejahren verringerte sich der Abstand deutlich und seit 2021 übersteigt das Entgelt in den

<sup>1</sup> Dazu werden die folgenden Tätigkeitsfelder der Klassifikation der Berufe (KldB 2010) summiert: 8130 Gesundheits-, Krankenpflege (o.S.), 8131 Fachkrankenpflege, 8132 Fachkinderkrankenpflege, 8138 Gesundheits-, Krankenpflege (ssT), 8139 Aufsicht, Führung – Pflege, Rettungsdienst, 821 Altenpflege (einschließlich Führung); Fach- und Assistenzkräfte in der operationstechnischen Assistenz, im Rettungsdienst sowie in der Geburtshilfe sind nicht enthalten.

<sup>2</sup> Bundesagentur für Arbeit, Mai 2024, [Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich](#)

<sup>3</sup> Das Bruttomonatsentgelt wird nur für [sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe](#) ausgewiesen. Dadurch können Vergleiche durchgeführt werden, die in ihrer Aussagekraft nicht durch bspw. unterschiedliche Anteile von Teilzeitbeschäftigten oder Auszubildenden beeinträchtigt sind. Bei den Pflegekräften ist der Ausschnitt, über den berichtet wird, aufgrund des hohen Teilzeitanteils geringer als bei der Beschäftigung insgesamt.

<sup>4</sup> Bundesministerium für Arbeit und Soziales, [Fünfte Pflegearbeitsbedingungenverordnung](#) vom 20. April 2022

<sup>5</sup> BGBl. Jg. 2021 Teil I Nr. 44 [Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung](#) vom 11. Juli 2021

Pflegeberufen das Entgelt über alle Berufe hinweg; 2023 lag es um 75 Euro bzw. 2 Prozent darüber.

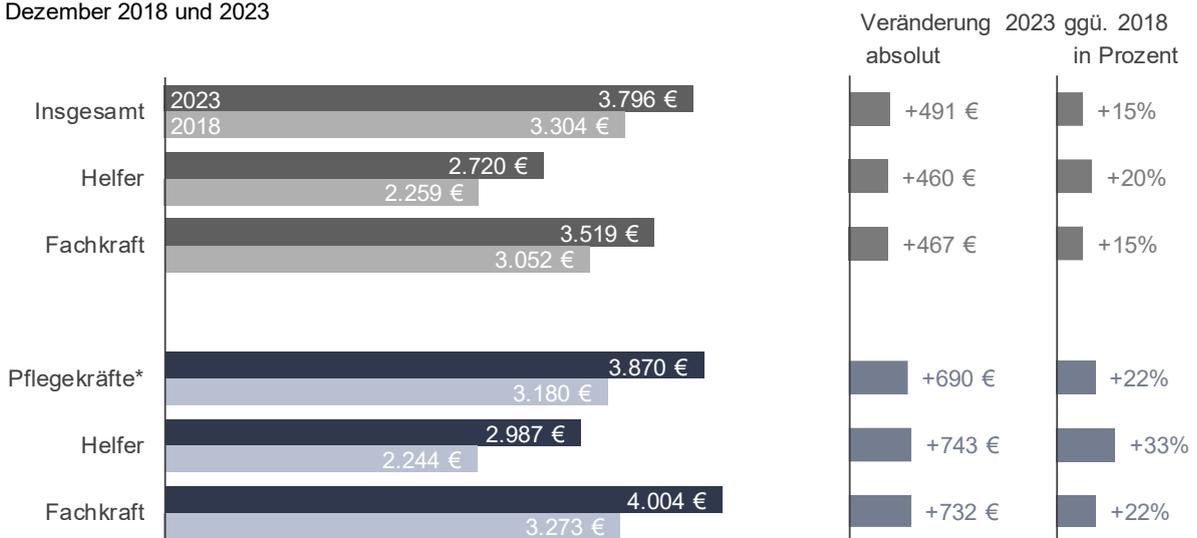
## Entgelte nach Anforderungsniveaus

- Etwa 9 von 10 und damit der Großteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten in der Pflege waren beschäftigte Helfer bzw. Fachkräfte. Bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung insgesamt waren knapp drei Viertel auf diesen Anforderungsniveaus beschäftigt. Der Fokus wird daher hier auf diese beiden Anforderungsniveaus gelegt.
- Gerade Helfer konnten in den letzten Jahren aufholen, hier lagen die Entgelte in der Pflege im Jahr 2023 bei durchschnittlich 2.987 Euro und damit das 5. Jahr in Folge über dem Durchschnitt aller sozialversicherungspflichtig beschäftigten Helfer.

Abbildung 1

### Entgelt sv-pflichtig Beschäftigter nach ausgewählten Anforderungsniveaus

Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten  
Dezember 2018 und 2023



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\* Zusammensetzung des Aggregats erläutert unter Fußnote 1

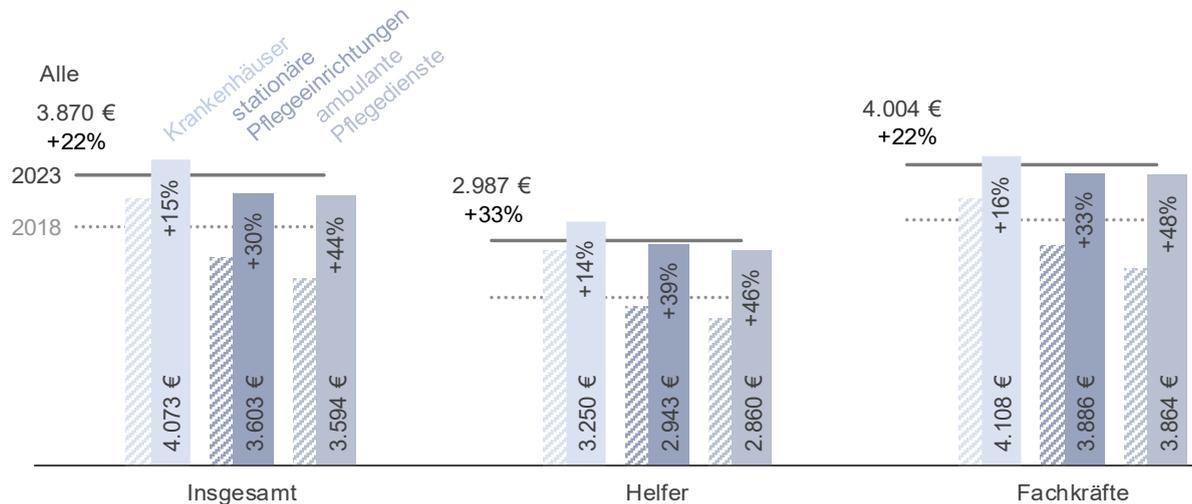
# Entgelte nach typischen Wirtschaftszweigen

Abbildung 2

## Entgelt sv-pflichtig beschäftigter Pflegekräfte\* in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten

Dezember 2023 und Veränderung gegenüber 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\* Zusammensetzung des Aggregats erläutert unter Fußnote 1

- Das mittlere Bruttoentgelt aller vollzeitbeschäftigten Fachkräften in Pflegeberufen lag 2023 bei 4.004 Euro. Dabei zeigten sich sichtbare Lohnunterschiede in den verschiedenen beschäftigenden Einrichtungen: Beschäftigte Pflegefachkräfte in Krankenhäusern weisen mit 4.108 Euro im Monat ein überdurchschnittliches Entgelt auf.
- Im Vergleich dazu waren die Entgelte von Pflegefachkräften in stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten nach wie vor unterdurchschnittlich. Mit jeweils gut 100 Euro ist der Unterschied jedoch zuletzt deutlich geschrumpft: Im Jahr 2022 lagen die Entgelte in diesen Einrichtungen noch 200 bzw. 400 Euro unter dem durchschnittlichen Entgelt aller Pflegefachkräfte.
- Das geringste Entgelt unter den Pflegefachkräften wurde nach wie vor in der ambulanten Pflege erzielt. Nach wiederholt überdurchschnittlichen Zuwächsen ist der Unterschied zur stationären Pflege jedoch nicht mehr so groß wie in der Vergangenheit.
- Entsprechendes zeigt sich auch bei Pflegehelfern: Im Vergleich erzielten Pflegehelfer in Krankenhäusern und Kliniken mit 3.250 Euro das mit Abstand höchste mittlere monatliche Bruttoentgelt, gefolgt von ihren Kolleginnen und Kollegen in stationären Pflegeeinrichtungen mit 2.943 Euro und in der ambulanten Pflege mit 2.860 Euro.